

Workshop Kommunalen Klimaschutz

Greifswald 22.11.2011, 9:45 Uhr, Hanse-Haus

Referat **Frau Landrätin und stellv. Verbandsvorsitzende Dr. Syrbe**

Die Raumentwicklungsstrategie zur Anpassung an den Klimawandel und zum Klimaschutz in der Planungsregion Vorpommern

Grußformel

- dringend notwendig zum Klimaschutz: Senkung des CO₂-Ausstoßes
- Nachrichten über den Klimawandel sind aus den Schlagzeilen der Medien verdrängt
- kein Anlass zur Beruhigung – im Gegenteil:

Nachricht 1: 4.11.2011 Spiegel online

Studie des US-Energieministeriums: Ausstoß des klimaschädlichen Treibhausgases Kohlendioxid hat im vergangenen Jahr ein Rekordhoch erreicht: 2010 hat es den größten je verzeichneten CO₂-Anstieg gegeben; die neuesten Statistiken stellen alle bisherigen Szenarien in den Schatten

- die Zahlen überbieten selbst die pessimistischen Szenarien, mit denen Experten vor vier Jahren vor der Geschwindigkeit der Erderwärmung gewarnt haben
- sie machen deutlich, wie schwierig die bisherigen Bemühungen zur Eindämmung des CO₂-Ausstoßes sind
- 2010: insgesamt 1900 Millionen Tonnen mehr Treibhausgas CO₂ ausgestoßen als 2009
- entspricht einem Plus von 6%
- absoluter CO₂-Ausstoß betrug 2010 mehr 33.500 Millionen Tonnen
- verantwortlich vor allem Kohlekraftwerke in China und Indien und die **verbesserte Wirtschaftslage** 2010 – also wir – die Industrieländer
- düstere Szenarien beherrschen schon seit 2007 immer wieder die Schlagzeilen
- IPCC 2007: vier verschiedene Szenarien für den weltweiten CO₂-Ausstoß - die schlimmste der vier Prognosen ist nunmehr übertroffen

Nachricht 2: 11.11.2011 Spiegel online

- Erde erwärmt sich stärker als geplant
 - wenn sich nichts ändert, geht der Kampf gegen den Klimawandel verloren
 - auf zwei Grad wollten die Nationen den Anstieg der globalen Temperatur in diesem Jahrhundert begrenzen - nach derzeitigem Stand wird sie jedoch um 3,5 Grad steigen
 - die Weltgemeinschaft steht nach Einschätzung der Internationalen Energieagentur (IEA) kurz davor, den Kampf gegen den Klimawandel zu verlieren
 - verantwortlich: Regierungen, die fossile Energieträger wie Öl, Kohle und Gas fördern
 - Energiehunger der aufstrebenden Staaten und nach wie vor hoher Verbrauch in den Industrieländern
 - IEA: weltweite Durchschnittstemperatur wird infolge des Treibhauseffekts in diesem Jahrhundert um 3,5 Grad steigen
 - um den Anstieg auf zwei Grad zu begrenzen, müssten deutlich stärkere Anstrengungen unternommen werden
- wird nicht gegengesteuert, werden die Folgen des globalen Temperaturanstiegs voraussichtlich wirtschaftlich problematisch und sozial katastrophal sein

- Regionaler Planungsverband Vorpommern befasst sich deshalb seit etwa 2005 mit Fragen des Klimaschutzes und der Anpassung an den Klimawandel
- 2009 Teilnahme an einem Wettbewerb des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung – Durchführung eines Modellvorhabens der Raumordnung (MORO)
- regionales MORO-Projekt: Erarbeitung einer „**Raumentwicklungsstrategie für die Anpassung an den Klimawandel und den Klimaschutz in der Planungsregion Vorpommern**“
- Laufzeit des MORO-Projektes „Raumentwicklungsstrategie“: 2009 bis 2011 (abgeschlossen im März 2011); Raumentwicklungsstrategie im Mai 2011 vom Vorstand RPV beschlossen
- in den letzten zwei Jahren wurden auch auf der kommunalen Ebene einige Klimaschutzkonzepte aufgestellt sowie Maßnahmen des Klimaschutzes im baulichen Bestand durchgeführt (Energieträgerumstellung, Wärmedämmung)
- ebenfalls parallel: Initiative des Landwirtschaftsministeriums MV: Bioenergiedörfer (letzte Veranstaltung am 18./19.11.2011 in Greifswald)
- ebenfalls parallel: viele Projekte, Vorhaben und Maßnahmen zur Nutzung regenerativer Energie: Windkraftanlagen >> Eignungsgebiete im RREP; Offshore-Windkraftanlagen >> Baltic I, ARCADIS Ost I; Solaranlagen, inzwischen auch auf größeren Freiflächen; Biomasse- und Biogasanlagen >> z.B. Penkun, Horst
- ebenso wichtig: Infrastruktur-Projekte zur Nutzung von Erdgas: NORDSTREAM-Offshore-Gasleitung; OPAL-Gasleitung; NEL-Gasleitung; Gasspeicher Moeckow
- diese Projekte sind wichtige Beiträge zur Neustrukturierung der Energieerzeugung, bedürfen aber einer koordinierenden Planung
- regionale Raumentwicklungsstrategie setzt auf 5 Handlungsfelder: Biodiversität, Landnutzung, Wasserhaushalt, **Siedlungsentwicklung und Tourismus, Energie**
- Auszug aus der Raumentwicklungsstrategie:**
„Kapitel 8.5.3 Kommunalen Klimaschutz und kommunale Energiewirtschaft
 Die Städte und Gemeinden der Planungsregion Vorpommern sind aufgefordert, mit der **Erstellung und Umsetzung kommunaler Klimaschutzkonzepte** die regionalen und nationalen Klimaschutzziele zu unterstützen. Besondere Bedeutung kommt dabei den Instrumenten der **Bauleitplanung** sowie den **kommunalen Versorgungsstrukturen** zu. Die Schaffung von Kapazitäten zur Eigenversorgung und zur wirtschaftlichen Betätigung wird unterstützt.“
- Kommunale Ebene kann insbesondere in den Handlungsfeldern Siedlungsentwicklung, Tourismus und Energie Projekte in Gang setzen
- Möglichkeiten der kommunalen Ebene liegen auch in der Nutzung bauleitplanerischer Instrumente und den kommunalen Versorgungsunternehmen
- um diese Möglichkeiten stärker in das Blickfeld zu rücken, führt der RPV diesen Workshop durch
- „Raumentwicklungsstrategie“ liegt als gedruckte Broschüre vor, kann beim RPV bezogen werden

Abschluss